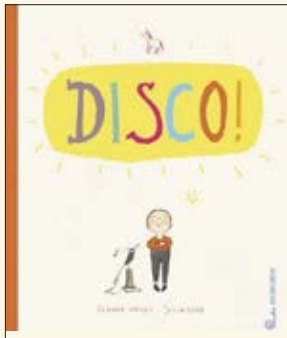


Empfehlungen

# Genderneutrale Bilderbücher

Neue Welten eröffnen, den Blick weiten – das ist es, was Bücher tun.  
Oder vielmehr: tun können. Diese Bilderbücher nehmen Sie und die Kinder  
mit auf spannende Entdeckungsreisen.

EUGENIA RENNER · PETRA OERTEL · ANDREA BERGNER



Frauke Angel, Julia Dürr

**Disco!**

Jungbrunnen Verlag 2020

17 Euro

ISBN: 978-3-7026-5934-9

„Und am schönsten bin ich.“ Davon ist der kleine Junge am Ende dieser Geschichte überzeugt. Doch die ist eine längere. Mit überraschender Wendung. Alles fängt damit an, dass der Junge von seiner neuen Freundin Pina bei einem Übernachtungsbesuch ein rosafarbenes Nachthemd mitgebracht bekommt. Damit sie **Disco!** machen können. Denn für die Disco, da macht man sich schick. Im Kindergarten ist man am nächsten Morgen nicht ganz so überzeugt von diesem Outfit. Die Erzieherin nicht. Die will, dass er sich schnell umzieht. Ganz schnell. Sein Freund Eddie nicht. Der ist eifersüchtig auf Pina. Und auch ein bisschen auf das Nachthemd. Und Eddies Vater? Der wird richtig wütend. Doch bevor das Ganze eskaliert, haben der Junge und seine Freundin Pina eine Idee. Die hat mit ganz vielen Wechselsachen zu tun. Für alle. Und mit noch mehr Disco ... Wer sagt denn schon, dass rosa Nachthemden nur für Mädchen sind? Und Fußbälle nur für Jungs? Julia Dürr hat die mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnete Geschichte von Frauke Angel frech und zugleich liebenswert in Szene gesetzt. Eine wahre Sternstunde des Undoing Gender.



Susann Hoffmann  
**Berufe sind für alle da**  
Zuckersüß Verlag 2024  
14,90 Euro  
ISBN: 978-3-9493-1542-8

Wer Wert auf inklusiv und geschlechtergerecht gestaltete Bilderbücher legt, kommt an diesem Namen nicht vorbei: Susann Hoffmann zeigt in Wort und Bild, wie es komplett ohne Rollenklischees geht, denn: „Wir können werden, was wir wollen!“ Davon ist die Autorin, die ihre Bücher auch selbst illustriert, überzeugt. Und nicht nur sie. Ihre kleinen Heldinnen und Helden sind es auch. Da gibt es Krankenpfleger und Pilotinnen, Feuerwehrfrauen und Tänzer, Modedesigner und Forscherinnen. Die farbtintensiven Bilder vermitteln deutlich: Bei der Berufswahl ist es nicht wichtig, welches Geschlecht ich habe. Und schon gar nicht, welche Hautfarbe. Wichtig ist nur, welche Eigenschaften ich mitbringe. Genauso, wie Jungs sich schämen. Und Mädchen sauer werden. Dass Jungen mit Puppen spielen, genauso wie Mädchen. Oder Glitzer ebenso wie Baseballkappen tragen. Denn neben **Berufe sind für alle da** umfasst die kleine Buchreihe inzwischen drei weitere Bände: „Gefühle sind für alle da“, „Kleidung ist für alle da“ und „Spielzeug ist für alle da“. Als dicke Pappbilderbücher alle auch schon für die Jüngsten geeignet.



Robert Munsch, SaBine Büchner  
**Die Prinzessin in der Tüte**  
Ravensburger 2014  
14,99 Euro  
ISBN: 978-3-473-44638-4

Klein, aber oho. Das ist Lissy. Lissy ist eine Prinzessin. Sie lebt in einem Schloss. Sie hat viele schöne Kleider. Und sie wird einen Prinzen heiraten. Da ist dann aber auch schon Schluss. Typisch Prinzessin? Von wegen! Das merkt auch der fiese Drache, der ihr Schloss niederbrennt. Mit allem Drum und Dran. Inklusive der Prinzessinnenkleider. Und dann klaut er auch noch Prinz Ronald. Jetzt ist Schluss! Verzweifelt rumsitzen und heulen? Das können andere. Nur mit einer Papiertüte bekleidet, macht sich Prinzessin Lissy auf zur Drachenhöhle und rettet ihren Prinzen. Wäre ja gelacht! Weniger lustig ist Ronalds Reaktion auf ihr Erscheinungsbild. Aber Lissy wäre nicht Lissy, wenn sie sich das einfach so gefallen ließe ... Robert Munsch hat eine wahrhaft bezaubernde Heldin geschaffen. Die selbst ihre Frau steht. Die anpackt, was zu tun ist. Und die sich von niemandem auf der Nase herumtanzen lässt. Nicht von verfressenen Drachen. Und schon gar nicht von oberflächlichen Prinzen. SaBine Büchner, bekannt durch die Illustrationen zu „Petronella Apfelmus“, setzt das Ganze urkomisch in Szene. Und versteckt dabei auch den ein oder anderen Witz für die Älteren.

### Weitere Lesetipps

## David und sein rosa Pony

Ein Junge liebt Rosa, ein Mädchen fährt Motorrad. Weitere Bücher, die alle Kinder in ihrer Einzigartigkeit stärken, finden Sie auf der Empfehlungsliste von Pinkstinks, einer feministischen Bildungs- und Protestorganisation, die sich für die Überwindung starrer Geschlechterrollen einsetzt, und auf der Webseite von Kinderwelten, einem Berliner Verein, der sich für diskriminierungskritische Bildung einsetzt:

- > [pinkstinks.de/hilfe-erhalten/buecher-empfehlungen/kinderbuecher-3-bis-6-jahre/](https://pinkstinks.de/hilfe-erhalten/buecher-empfehlungen/kinderbuecher-3-bis-6-jahre/)
- > [www.kinderwelten.net](http://www.kinderwelten.net)

### Praxisimpulse

## Wer hilft in der Küche?

Doing Gender – also die aktive Herstellung und Verstärkung von Genderklischees – ist weit verbreitet, in klassischer ebenso wie in neuerer Kinderliteratur. Wichtiger als der Inhalt selbst ist aber, wie wir mit ihm umgehen. Im Folgenden ein paar offene Fragen, durch die Sie mit den Kindern über ihre Lektüre ins Gespräch kommen:

- > Was meinst du: Ist diese Figur ein Mädchen oder ein Junge?
- > Woran erkennst du das?
- > Könnte auch ein Junge lange Haare haben?
- > Wer sagt eigentlich, dass Jungs kurze Haare haben sollten? Oder Mädchen lange?
- > Ist es wichtig, ob dieses Kind ein Mädchen oder ein Junge ist – und warum?
- > Wie ist das in deiner Familie: Macht es dort einen Unterschied, ob man ein Mädchen oder ein Junge ist?